



Ein Standardwerk:

Ernst Christoph Suttner

**Staaten und Kirchen
in der Völkerwelt des östlichen Europa.
Entwicklungen der Neuzeit**

Der Autor – Ernst Christoph Suttner:

* 1933,

Studium am Collegium Germanicum Hungaricum und am Collegium Russicum in Rom; 1975–2002 Professor der Patrologie und Ostkirchenkunde an der Universität Wien; Vorstandsmitglied der Stiftung Pro Oriente; 1993–1999 auch deutschsprachige Seelsorge in Moskau; 1998 Abt-Emmanuel-Heufelder-Preis der Abtei Niederaltaich; Ehrendoktor der Universitäten Cluj-Napoca, Arad und Alba Iulia.



www.univie.ac.at/ktf/content/site/ok/home/index.html

Zum Werk: „Kirchengeschichte“ kann sich im europäischen Einigungsprozeß nicht mehr auf Westeuropa beschränken, „Ökumene“ nicht länger auf die Folgen der Spaltungen innerhalb der westkirchlichen Tradition in der Reformation des 16. Jahrhunderts. Ernst Christoph Suttner erschließt die *terra incognita* Südosteuropas und des östlichen Mitteleuropa in den Entwicklungen seit dem 16. Jahrhundert. Politische, kultur- und sozialgeschichtliche Faktoren werden in ihrer Wechselwirkung mit dem Selbstverständnis der Kirchen dargestellt. Suttner erinnert an zahlreiche Beispiele für ein gelungenes Zusammenleben verschiedener christlicher Traditionen als Schwesterkirchen und zeigt den verhängnisvollen Wandel zur Identitätssicherung durch Abgrenzung, unter dessen Folgen wir bis heute leiden. Durch ausführliche Register und eine eigens für das behandelte Gebiet erstellte Landkarte wird das Buch zu einem Standardwerk, das unsere europäischen Horizonte in unersetzlicher Weise erweitert.

Detail der Karte:



STUDIA OECUMENICA FRIBURGENSIA 49

ISBN 978-3-7278-1612-3

484 Seiten, Karten, Register

Academic Press Fribourg

Herausgegeben vom

Institut für Ökumenische Studien

der Universität Fribourg Schweiz

www.unifr.ch/iso

Zu bestellen im Buchhandel

oder (portofrei) beim

Ostkirchlichen Institut Regensburg

www.oki-regensburg.de

oki.r@t-online.de

CHF 88.- / EUR 54,-